

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 546.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Freitag, 21. November 1913.

Wegzugspreis für Halle und Harz 2,40 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Druck-Verlag: Sallesche Druckerei (Halle, Poststraße 11). — Druck-Verlag: Sallesche Druckerei (Halle, Poststraße 11). — Druck-Verlag: Sallesche Druckerei (Halle, Poststraße 11).

Mitgliedsgebühren für die halbesbüchlige Monatszeitschrift oder deren Raum für Halle und das Quartier 30 Pfennig, außerhalb 50 Pfennig. — Postamt am Hauptbahnhof Halle (Saale) ist die Stelle für den Bezug. — Postamt am Hauptbahnhof Halle (Saale) ist die Stelle für den Bezug. — Postamt am Hauptbahnhof Halle (Saale) ist die Stelle für den Bezug.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Schulze'sche Buchhandlung, Poststraße 11. — Telefon 8108. — Telephon 8108. — Telephon 8108. — Telephon 8108.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. — Telefon Amt Kurfürst Str. 8334. — Telefon Amt Kurfürst Str. 8334. — Telefon Amt Kurfürst Str. 8334.

Die Einfuhrscheine.

So viel auch über die Einfuhrscheine für Getreide schon geschrieben worden ist, so wenig ist die große Menge über die Bedeutung dieser Maßregel unterrichtet. Das liegt aber hauptsächlich an der liberalen oder genauer gesagt an der Berliner liberalen und der von Berlin aus gesprochenen Provinzialpresse Mitteldeutschlands. Von dort aus wird es immer so dargestellt, als ob die Einfuhrscheine ein im Interesse der Landwirtschaft und zum Nachteile für den Konsumenten eingeführte Maßregel sei und die Aufhebung dieser Maßregel den Gegenstand des Kampfes zwischen diesen beiden Interessentengruppen bilde. Diese Darstellung ist grundfalsch. Aber diese Verwirrung der Tatsachen erfolgt nicht ohne Ursache. Denn sie gibt für die Ausführungen der Berliner Presse einen ganz anderen Anhaltspunkt, als wenn wahrheitsgemäß erklärt würde, daß es sich in erster Linie um einen Interessentengegensatz zwischen dem Berliner Getreidehandel auf der einen und dem oft- und westdeutschen Getreidehandel auf der anderen Seite handelt.

Der Vater der Getreideeinfuhrscheine ist der verlorene freirechtliche Danziger Abgeordnete Niderl. Das ist kein Zufall. Für den Getreidehandel von Danzig und Königsberg, zum Teil auch noch für den Stettiner, der im wesentlichen Exporthandel ist, war nach der Erhebung der Getreidezölle die Einführung der Einfuhrscheine eine Lebensfrage. Denn diese Maßregel ermöglichte es ihm, nicht nur den Ueberfluß an Getreide, namentlich an Roggen, der im Osten unseres Vaterlandes produziert wird, nach dem Ausland zu exportieren und auf dem Weltmarkt zu konkurrieren, sondern auch das bei uns erzeugte Getreide mit russischem darauf zu mischen, das für die verbrauchenden Länder, insbesondere Dänemark, Norwegen, Finnland, die nicht genügenden Getreide bauen, eine zulaufende Mischung hergestellt wird.

Auf der anderen Seite erleichtert die Einfuhrscheine dem Getreidehandel im Westen, namentlich am Rhein, die Einführung des dort fehlenden Weizens.

Der Berliner Getreidehandel will aber das gesamte Getreidegeschäft monopolisieren. Er will durchsetzen, daß das im Osten überschüssige Getreide auf dem Berliner Markt gebracht werden und der Westen dort seinen Bedarf decken müsse. Darum kämpft er gegen die Einfuhrscheine.

In diesem Kampfe schreibt die von ihm beeinflusste Presse aber vor keiner Unwahrheit zurück.

Unwahr ist, daß die Reichskasse, wie die liberale Berliner Presse wiederholt behauptet hat, durch die Einfuhrscheine irgendwelche Einbuße erleide. Denn derselbe Zollwert an Getreide, der auf Einfuhrscheine zollfrei eingeführt werden kann, muß vorher ausgeführt worden sein, bevor der für seine Einfuhr genügende Betrag an Einfuhrscheinen ausgestellt wird. Gäbe es diese Einrichtung nicht, so hätte entweder bei der Ausfuhr der entsprechende Betrag an Zoll in bar vergütet werden müssen, oder es wäre die Aus- und Einfuhr unterbunden und der Handel um dieses Handelsobjekt gebracht worden. Für die Reichskasse wäre alles ganz gewellen.

Unwahr ist auch, daß ganz Anhalt gegen die deutsche Einrichtung der Getreide Stellung genommen hätte. Die große Menge der Landwirte im westlichen Anhalt ist, soweit sie überhaupt zu einem Nachdenken über die Frage gekommen ist, entschieden ein Freund dieser Maßregel. Denn sie öffnet ihnen für den Absatz ihres Getreides die deutschen Ostseehäfen, Gegner derselben sind dagegen, allerdings aus sehr verschiedenen Gründen, die Getreidehändler in den russischen Ostseehäfen und die Landwirte unmittelbar an der deutschen Grenze. Die ersteren möchten natürlich die Konkurrenz der deutschen Ostseehäfen beim Export des russischen Getreides über See los sein, und die letzteren sind während darüber, daß bei den Lieferungen für das an der Grenze in größerer Anzahl vorhandene russische Weizen Getreide von jenseits der Grenze mit dem übrigen jetzt konkurrieren kann, was bei Befreiung der Einfuhrscheine für dieses ausgeführte Getreide wegfiele.

Es ist aber bezeichnend für den Berliner Getreidehandel, daß er die Interessen dieser ausländischen Kreise sogar gegenüber seinen eigenen Berufsgenossen im Osten und Westen vertritt im Kampfe gegen die Einfuhrscheine. H. N.

Deutsches Reich.

Der Besuch des österreichischen Thronfolgers in England und Deutschland.

Die in einem Teile der deutschen Presse lautgewordene Besorgnis, daß der jehige Aufenthalt des österreichischen Thronfolgers im Schloße zu Windsor politische Verbindungen zeitigen könnte, die dem Reichslande und namentlich den Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn schädlich werden könnten, wird, wie unser Berliner Vertreter meldet, in den Berliner politischen Kreisen auch nicht im entferntesten geteilt. Auch die gleichzeitige Anwesenheit des englischen Ministers des Auswärtigen und anderer englischer Staatsmänner in Windsor wird keineswegs als ein irgendwie beunruhigendes Moment angesehen, da diese Anwesenheit sich vollständig in dem Rahmen hält, in dem sich sogenannte Staatsbesuche in England zu vollziehen pflegen.

Der Bundesratsauschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Die Auslegung, die einige Blätter der Wiedner der „Königlichen Zeitung“ von dem bevorstehenden Zusammentritt des Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten dahin gezogen haben, daß eine besondere Veranstaltung für eine Tagung dieses Bundesratsauschusses vorliege, wird, wie unser Berliner Vertreter meldet, von autoritativer Seite als unzutreffend bezeichnet. Man weist darauf hin, daß ein Zusammentritt des besagten Bundesratsauschusses regelmäßig vor dem Beginn einer neuen Tagung des Reichstages stattfindet, so daß auch die jehige Einberufung des Ausschusses keineswegs etwas ungewöhnliches darstelle. Von einem besonderen Anlasse zur Einberufung des Ausschusses, der aus der internationalen politischen Lage sich ergebe, sei keine Rede.

Neues fertiges Beratungsmaterial für den Reichstag.

Man schreibt uns: Der Sekretärsrat über die Wieder- aufnahme eines Disziplinerverfahrens ist nunmehr in den Ausschüssen des Bundesrats durch beraten und dürfte schon in der nächsten Plenarsitzung verabschiedet werden. Damit erweitert sich das Reichstages bei seinem Zusammentritt fertige vorliegende Beratungsmaterial abermals um eine wichtige Vorlage. Auch die Gewerbeordnungsnovelle zur Bekämpfung der Schundliteratur soll noch in der nächsten Woche fertiggestellt werden. Außer diesen beiden Gesetzen und dem Reichstags werden dem Reichstag dann fertig vorliegen: Das Kolonialgerichtsgesetz, die Novelle zur Gewerbeordnung zur Bekämpfung des Schauerhandels und der Wandlerager, die Vorlage über die Sonntagsruhe im Handelsverkehr, das Gesetz über die Verschärfung von Sittlichkeitsregeln beim Reichsgericht und die neue Gebührenordnung für Notare und Sachverständige. Doch auch die Vorlage zur Neuordnung der Handelsbeziehungen mit England in kürzester Zeit dem Reichstag zugehen wird, das als sicher gelten. Der Reichstag hat mithin für die nächsten Monate ein sehr reichhaltiges und wichtiges Beratungsmaterial zur Verfügung.

Sozialdemokratie und Miltionskommission.

Zu diesem Thema schreiben die Berliner Politischen Nachrichten: In seiner Nacht über die Nichtaufnahme des Abgeordneten Dr. Liebharts in die Kommission zur Prüfung der Miltionslieferungen hat sich der „Vorwärts“ zu einer schweren Verleumdung der preussischen Politik hinreißen lassen. Das sozialdemokratische Zentralorgan erhebt gegen den Staat und seine Politik den Vorwurf, daß sie sich in Abhängigkeit von den Mächten des Großkapitals befinden und sich zur Rechtsbeugung in deren Interesse verpflichtet fühlen. Zu einer solchen ehrenrührigen, den Rechts- und Ordnungssinn in seinem kostbarsten Gut treffenden Anschuldigung verleiht sich der „Vorwärts“, obwohl mit Ausnahme der Sozialdemokratie alle Welt darin einig ist, daß in dem Prozeß gegen Ecccus und Brandt Unterdrückung und Beweisaufnahme mit äußerster Gründlichkeit und vollendetester Schonungslosigkeit geführt worden sind. Es ist ja nicht das erste Mal, daß in sozialdemokratischen Organen der schwere Vorwurf bezüglicher Rechtsbeugung gegen deutsche Richter erhoben wird, es ist auch nicht das erste Mal, daß der „Vorwärts“ Staatsbeamte, die sich nicht als Befragte der Sozialdemokratie gebrauchen lassen, als Kreaturen des Unternehmertums bezeichnet und beschimpft. Aber derartige Dinge sollten denn doch nicht zur

Gemohnheit werden dürfen und sie sollten vor allem nicht ungekämpft hingehen dürfen. Das in dieser Weise verächtliche Unternehmertum wird jedenfalls sich anlegen sein lassen müssen, auf die auch im Interesse der Staatsautorität gelegene Feststellung zu drängen, daß ein Abhängigkeits- oder Vormögigkeitsverhältnis, wie der „Vorwärts“ unterstellt, in keiner Weise erwiesen ist und nirgendwo in seiner Form besteht.

Konferenzen über Aenderung der Reichsorganetze.

In der Presse wurde gemeldet, daß sich die Bundesregierungen mit einer Verbesserung der Reichsorganetze befassen würden. Dazu wird der „ZfV.“ folgendes mitgeteilt: Es sei zwar neuerdings von den interessierten Kreisen eine Aenderung der deutschen Reichsorganetze angeregt worden. Es seien aber bisher noch keinerlei entscheidende Entschlüsse über etwaige Aenderungen der Reichsorganetze gefaßt worden. Jedenfalls werde, bevor Aenderungen erfolgen, über eine solche Maßnahme im Reichsgesetzblatt eine Vernehmung stattfinden, zu welcher, wie bisher, regelmäßig bei jeder Neuverfassung der Reichsorganetze, die interessierten Verbände eingeladen würden.

Ein interessantes Geständnis über das preussische Wahlrecht.

Die sogenannte „Januar- und -Woche“ ist von der liberalen Presse mehrfach schlecht behandelt worden. Die „großen“ Reden, die dort gehalten worden sind, sind wenig oder gar nicht in der Presse veröffentlicht worden. Immerhin sei nachträglich eine für die kommenden Kämpfe um das preussische Wahlrecht wichtige Stelle aus dem Bericht des Reichstagsführers Dr. Leffels mitgeteilt. Er sagt nämlich in seinem Bericht über die Verhältnisse des Einflusses von Industrie, Handel und Gewerbe im Reichstag, u. a. zur Wahlrechtsfrage: „Man muß in aller Ruhe bedenken, daß kein Wahlsystem absolut schlecht und feins absolut gut sei, es fände alles auf die Anwendung an. So sei es sogar unter dem Industrie, Handel und Gewerbe genügt freundschaftlichen Verkehrsmitteln in Preußen oftmals gelungen, für die mittleren Parteien sehr schöne Erfolge zu erzielen.“

Nach diesem Geständnis wird hoffentlich kein Sozial- und Bauernbundesredner das preussische Wahlrecht mehr deshalb verurteilen, weil der Liberalismus damit nicht zur Macht kommen könne. Tatsächlich hat ja jahrelanglang auch unter diesem vielgeschmähten Dreiklassenwahlrecht der Liberalismus die Mehrheit gehabt; aber er hat diese Mehrheit verloren, weil sich weite Bevölkerungskreise mehr und mehr von ihm abwandten.

Der französisch-deutsche Zollkonkordat.

wurde am Dienstag in Paris eröffnet. Der Kongreß beschäftigte sich u. a. mit der Frage der Gehälter von Reparationsbezeichnungen und das deutsche Reich wurde, die französische und die deutsche Regierung möchten Verhandlungen aufnehmen, damit sobald als möglich in den beiden Ländern ein Verfahren in der Behandlung der Arbeitsangelegenheiten eingeführt werde, das besser sei als dasjenige, das in der gegenwärtigen Weise besteht. Sodann wurde eine Resolution angenommen, die es für notwendig erklärt, daß in einseitigen internationalen Verträgen über die Streitfragen Rücksicht genommen werden müsse; sie spricht sich dahin aus, diese Fragen, nachdem sie aus der Sicht der interessierten Länder geprüft worden seien, einer Konferenz zu unterbreiten. Diese solle aus Vertretern der Zollverwaltungen bestehen und zur Grundlage ihrer Beratungen machen, daß die streitigen Punkte durch die Mehrheit von Personalitäten entschieden werden, die von den Zollverwaltungen der Einfuhrländer unabhängig sind.

Kleinere politische Nachrichten.

• Se. Maj. der Kaiser reiste am Dienstag abend 10 Uhr 50 Minuten im Sonderzuge von Kiel nach Station Wildpark, wo die Ankunft am Mittwoch früh 7 Uhr 42 Min. erfolgte. — Ihre Majestät die Kaiserin war bereits 7 Uhr 32 Minuten, von Kiel kommend, auf der Fürstentum Wildpark eingetroffen. Die Majestäten begaben sich gegen 8 Uhr im Automobil nach dem Neuen Palais.

• Die russischen Gäste beim Reichstagskongreß. Der russische Botschafter in Berlin, der russische Wirkliche Staatsrat Sambov, der russische Generalkonsul in Berlin, der russische Konsulgeneral in Berlin, der russische Staatssekretär des Auswärtigen Amt Unterstaatssekretär Zimmermann und der Chef des Generalstabes Generaladjutant General der Infanterie v. Motzke, sowie die Umgebungen der Majestäten.

• Nachmals der Zoberner Fall. Die erneut in einigen Blättern auftauchende Wiedergabe, die Vorgänge in Zobern hätten zu einer Abtreibung des Reichstages geführt, wird, wie unser Berliner Vertreter meldet, von unrichtiger Seite nachmals entschieden bestritten. Kommandeur Oberst von Preuter hat übrigens nach Beendigung seines Urlaubes wieder den Dienst übernommen.

Walhalla-Theater.
Auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
„Die Schiffsbrüchigen“.
Ein Theaterstück in 3 Akten von E. Brieux.
Jugendlichen unter 16 Jahren Zutritt verboten.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzig, Leipzigerstrasse 88.
Ab Freitag, den 21. November 1913
Vollständig neues Programm.

1. Tivoli, herrliche Naturaufnahme.
2. Rache ist süß, Humoreske.
3. Die verstoßene Tochter, offene dramatische Handlung.
4. Bubi und das Krokodil, Humoreske.
5. Gaumont-Woche, das Neueste im Bilde.
6. Bangkok, die Hauptstadt von Siam, wunderbare Aufnahme.
7. Das verräterische Beinkleid, Komödie.
8. Der verstorbene Onkel, Komödie.
9. Mutterherz, fesselndes Drama.
10. Comtesse Ursel, ein feinsinniges Lustspiel. In der Hauptrolle: Henny Porten.

Beginn der Vorstellungen präzise 4 Uhr nachmittags-9412
Die Direktion.

Deutscher Flotten-Verein
Ortsgruppe Halle a. S.

Am Freitag, den 21. November d. J., abends 8 Uhr findet in den „Ballhofkeller“ ein Vortragabend statt.
Den Vortrag des Abends über
Flotten-Kriegsrüstung und Wirtschaftsleben
mit anschließendem Lichtbildvortrag
(Werktätigkeit und Frapp)
hat der Geheimrat Admiralitätsrat, Marine-Schriftsteller Koch aus Berlin übernommen. Wir bitten unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner der Flottenangelegenheit, zu diesem Vortrag recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Saal der Loge zu den 3 Degen.
Montag, den 24. November, abends 8 Uhr
II. Kammermusik-Abend
der Herren Kgl. Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille unter Mitwirkung von Prof. Fritz von Bose (Klavier) und Arno Rudolph (Horn).
Brahms: Horn-Trio Es-dur op. 40. Beethoven: Streichquartett F-dur op. 18 Nr. 1. Schumann: Klavierquartett Es-dur op. 47. Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von H. Döll.
Abonnements auf 8 Abende Mark 6,00 und 4,90.
Einzelkarten zu Mark 3,10, 2,10 und 1,55 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Thalassie: Freitag, 28. November, 8 Uhr
Tanz-Abend von Gertrud Leistikow.
„Der Tanz Gertrud Leistikows ist große Kunst, die uns mit der Kraft eines mächtigen Ereignisses erschüttert, entzückt und erhebt. Das Ansehen dieser seltenen Künstlerin ist ein wirkliches Ereignis.“
(H. Brandenburg in „Der moderne Tanz“).
Konzertflügel „Bechstein“ aus d. Magazin von Heinrich Hothan.
Karten zu 1, 1 1/2, 2, 3, 4 Mk. bei Heinrich Hothan.

Mozartsal, Weidenplan.
Donnerstag, den 27. November, abends 8 1/2 Uhr
Liederabend zur Laute von
Marie Blitar (Sopran).
Lieder von Haydn, C. M. v. Weber, Schubert, W. Saks, Pataky; deutsche und ausländische Volkslieder.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

St. Ulrichskirche.
Montag, den 24. November, abends 8 1/2 Uhr
Totenfest-Nachfeier.
Ausführende: Franke (Chorvereinigung); Frau Frida Hofmann (Sopran); Leipzig; Herr Alfred Gliesing, I. Oboe; d. Gewandhaus-orchesters Leipzig; Herr Carl Schöberr, Organist, Leipzig.
Leitung: Herr Franz Frank, Halle.
Eintritt 20 Pfg., Karten für reservierte Plätze à 50 Pfg. an den Kirchthüren.

Morgen (Freitag) abends 8 Uhr in der Marktkirche
Robert Franz-Singakademie.
Leitung: Kgl. u. Univ.-Musikdir. Alfred Rahlwes.
Ein deutsches Requiem von Brahms
Arie und Kantate von Bach.
Eintrittskarten zu 3,-, 2,-, 1,50 und 1,- Mark in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a, von Freitag 6 Uhr ab auch bei C. F. Wissell, Markt-platz 11 (an der Marktkirche).

Kaffee

Unsere direkten Importe neuester Ernte sind vorzüglich ausgefallen und kommen in unseren Filialen zum Verkauf.

Ausgewählte Mischungen 1.60 bis 5.00
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Hurra! Hurra!
Die billigen Fische sind da!
10 300 Pfund
treffen ein.

Kabeljau ohne Kopf 19
Goldbarsch m. Kopf 19
Schellfisch u. Seelachs ohne Kopf 21
Karbonden 28
Bratfisch 25
Bratfisch ohne Kopf 25
Bratfisch mit Kopf 30
Rotzungen 68
Scholle groß 55

„Nordsee“
Deutschlands größter Seefischhandel.
Bestellungen für Freitag mittag werden nur bis Donnerstag abend angenommen. — Telefon 3783 und 1275.

Strumpf-Waren

Eigene Fabrikation. Nur solide Qualitäten. Unübertroffene Auswühl.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Busch-Punktuell-Gläser,
das Beste für die Augen.
Lager und Vorführung ohne Kaufzwang beim 6376
Optiker Carl Schaefer,
Grosse Steinstr. 29.
Bedeutend billiger als Punktal-Gläser.

Alfred Bernhardt, Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 46 — Tel. 785 u. 4453
Import und Versandhaus feinsten Delikatessen empfiehlt täglich frische
Holländer Imperial-Park-Austern,
das Beste, was die Saison bietet. Dtzd. 2.50 M.
Englische Pyreeff-Natives,
hervorrag. Qualität, sehr zart, feint u. schmackhaft. Alleinverkauf für Halle u. Umgegend. Dtzd. 8.50.
Die Austern liefern ich geöffnet auf keimfreiem Eis mit Zitronen pünktlich ins Haus und auch nach auswärt.

Optische Waren preiswert und gut.
Doppelfocus-Gläser für Nähe und Ferns zu Originalpreisen.
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1 a.

Zweigeverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S.
Zu der am Montag, den 24. d. Mts., 8 1/2 Uhr abends im Ratseifer (Weinzimmer) stattfindenden
ordentlichen Mitglieder-Versammlung
werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsabgrenzung für 1912. 3. Änderung der §§ 4 und 5 der Satzung. 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. 5. Sonstiges.
NB. Wer der Versammlung 8 Uhr abends und nach der Beräumung des Saales (Wahl des Vorstandes und Eröffnung des Abends) nicht
Halle a. S., den 20. November 1913.
Der Vorsitzende, Dr. Topelmann.

Nur für Männer!
Religiöse Vorträge
von Herrn Werkmeister Krause aus Berlin
am Donnerstag, Freitag, Montag und Dienstag im Christl. Verein junger Männer, Marktstraße 29.
Eintritt frei.
Mit 2 Kelloggen.

Apollo-Theater.
Gastspiel **Exl's**
Tiroler Bühne.
Montag, abends 8 1/2 Uhr.
6. Anzengruber-Abend.
Stück: „Stabat“
Zwischen Gut u. Böse.
Vollständ. 1. Akt. v. E. Wranz.
Kanon u. d. Krähel. „Der Hohenstein“ u. d. Krähel. „Kaiser-Geschichten“
von L. Anzengruber.
Freitag, den 21. Nov. „Liebesstunden“

Korsetts, Reformkleidchen, Unterarmen, Röcke.
Goldstr. 42, Ecke Thalassie.
Liebermann, Röcke.
Goldstr. 42, Ecke Thalassie.
Stadttheater in Halle.
Freitag, den 21. Nov. 1913
7 1/2. Borch. im Abm. 3. Viertel.
4. Viertel. im Schauspiel-Gebäude.
Die Jüdin von Toledo.
Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.
Schauspiel: Oberreg. A. Seewald.
Besetzung:
Königsd. (VII), König von Kastilien. Rud. Witt.
Genoveva u. England, dessen Gemahlin. Fr. Seidom.
Der Prinz, beide. Sohn II. Ferd.
Mancique, Graf von Bata.
Militant von Kastilien. A. Feldsch.
Don Garcera, dessen Sohn. F. Reutlich.
Dona Clara, deren Donna der Königin. Elfe Reuten.
Die Kammerfrau des Königin. C. Wilmann.
Joad, der Jude. Walter Sieg.
Eifer, dessen Tochter. Fr. Zander.
Nagel. Bertha Goll.
Reiner, des Königs Anwalt. A. Schumann.
Ein Diener. Otto Frank.
Erster. F. Mittelf.
Weiter. Max Wenz.
Dritter. W. Heibbe.
Standbesitzer, Soldaten, Bürger, Soldaten, Wächter.
Voransparten u. literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Rechnungsangabe 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. 19555

Ibach-Flügel und Pianinos
A. Ibach u. Co. k. u. f.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 83/84.
Telephon 638.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Die gelbe Kugel — Sonnabend: Hans Heiling.
Altes Theater: Freitag: Das Nymphenbüchel — Sonnabend: Bürger-Geibel.
Operetten-Theater: Freitag: Der liebe Bauer. — Sonnabend: Hünigaufer.
Schauspielhaus: Freitag: Der ungetreue Edehant. — Sonnabend: Der ungetreue Edehant.
Wagnersaal.
Stadt-Theater: Freitag: Das Mädchen aus dem goldenen Weizen. — Sonnabend: Roter Lampe.

Leipzig.
Sof-Theater: Freitag: Die Verlobung des Hieslo zu Gemma. — Sonnabend: Madame Buttersch.

Leipzig.
Stadt-Theater: Freitag: Oberst Gabel. — Sonnabend: Helwig ist das Leben. Hiernach: Der Kammerling.
Leipzig.
Sof-Theater: Freitag: Die Bediene.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Auf dem Traupenübungsplatz Altengrabow

berstigt gegenwärtig zuge Baulitätsfest. Die gärtnerische Witterung kommt den Arbeiten sehr zu Gute. Die Reben sind in fünf Reihen ausgepflanzt. ...

Die Finanzen des Großherzogtums Sachsen-Weimar.

Der Staatshaushalt des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach im Jahre 1911 mit einem Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von 1.886.814,00 M., ab 1910 über 1.010.267,00 M., ab 1909 über 1.071.428,47 M., im Jahre 1908 über 924.284,87 M., das Jahr 1912 dürfte nicht hinter dem Ergebnis von 1911 zurückbleiben. ...

Aus den Kreistagen.

Der Kreisstag des Kreises Salzwehde hielt am Dienstag im Kreislandshaus zu Salzwehde ein öffentliches Meeting der Deputierte von Salzen-Vienau dem Vorbereden Landrat Berner von der Schulenburg, der 30 Jahre lang an der Spitze des Kreises gestanden hat, einen warmherzigen Nachruf widmete. ...

Analysen-Chronik.

Beim Reinigen seines Autos verunglückte der Wägenmeister Meber in Merseburg dadurch, daß ihm eine brennende, zur Reinigung benutzte Lampe in den Benzintank fiel und eine Explosion hervorrief. ...

In Wülfersdorf bei Greiz stahlen zwei Knaben eine Diamantkette und brachten sie zur Entlohnung. ...

Der Schaffer W. Schmidt von Korbheim, der einen Güterzug als Zugführer nach Wittingen begleitet hat, geriet beim Rangieren zwischen die Räder zweier Wagen und wurde totgeschlagen. ...

Ein Automobilist der Automobil- und Fuhrerhandlung Wegner in Halle überfuhr das vierjährige Tochterkind des Arbeiters Egger, das, ohne Aufsicht gelassen, direkt in das Gefährt hineingekommen war. ...

Ein schwerer Unfall hat sich vor einiger Zeit in der Schule zu Thalheim bei Gemnitz zugetragen. ...

Am Dienstag mittag die Fernbahn Halle-Merseburg gegen 1 Uhr am sogenannten „Niederplatz“ in Annenbörz verunglückte, entfiel das siebenjährige Tochterkind des Lehrers Baum einem Wagen. ...

Die Witwe Frau in Seeburg (Kreis Duderstadt) kam auf dem Hansfuß mit der brennenden Petroleumlampe zu Fall. ...

In Wutro (Altmark) trank die Frau des Verganungs Felici verheiratet aus einer mit Schwefelwasser gefüllten Flasche und hand bald danach unter heftigen Schmerzen. ...

Die Witwe Frau in Seeburg (Kreis Duderstadt) kam auf dem Hansfuß mit der brennenden Petroleumlampe zu Fall. ...

g. Dietrich (Salzwehde), 19. Nov. (Entsefer.) Herr Kammerherr von Wilton veranlaßte am Sonnabend für die Beamten und die geliebte Arbeiterin seines Hinterhauses eine Entsefer, die im Saalgebäude des Schlosses abgehalten wurde. ...

g. Dietrich (Salzwehde), 19. Nov. (Entsefer.) Herr Kammerherr von Wilton veranlaßte am Sonnabend für die Beamten und die geliebte Arbeiterin seines Hinterhauses eine Entsefer, die im Saalgebäude des Schlosses abgehalten wurde. ...

g. Schwan (Salzwehde), 19. Nov. (Gemeindeverordnetenwahl.) In der gestern abend stattgefundenen Sitzung der Gemeindeverordneten wurde beschlossen, die Schiffschiffverleiderung auf Grund der Anträge hinsichtlich der Verleugung öffentlicher Wege mit dem Statutar Verordnungsverein einzugehen. ...

k. Schwan, 19. Nov. (Fortbildungskursus.) Gelesen wurde im Schulsaal der 1. Klasse der erste Kursus der 1. Klasse des Fortbildungskurses eröffnet. ...

l. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Beschlafen die Mitglieder der Stadt bei der Stadtverordnetenwahl „Sachsenland“ mit einem Stimmanteil von 2000 Mann und die Aufnahme einer entpflanzten Anlage bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt. ...

l. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der Stadtverordnetenwahl wurde in der 2. Abteilung Obermeister August Willebrand mit 169 Stimmen wiedergewählt. ...

m. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

n. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

o. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

p. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

q. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

r. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

s. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

t. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

u. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

verlangt werden. Die Stadtverordneten genehmigen die Pflichtung der neuen Straßen im Prinzip, die Frage des Materials wurde noch offen gelassen. ...

v. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

w. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

x. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

y. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

z. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

aa. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

ab. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

ac. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

ad. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

ae. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

af. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

ag. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

ah. Schwan, 19. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Mit großer Spannung erwartete man die beschlossene Stadtverordnetenwahl. In der dritten Abteilung blieb die Sozialdemokratie mit 80 Stimmen die stärkste Partei. ...

Advertisement for Wolfram-Lampen A.G., Augsburg, featuring a light bulb illustration and text: 'Bel allen Installateuren und Elektrizitätswerken erhältlich. mit unzerbrechlichem Leuchtdraht'.

Börsen- und Handelsteil.

Der ausländische Handel Deutschlands.

Nach dem Auktions-Ergebnis 1913 der Königl. Reichsweide über den zum öffentlichen Handel Deutschlands haben betragen im Oktober d. J.: die Einfuhr 6 887 800 Tonnen, außerdem 11 004 Pferde und 69 Wasserfahrzeuge (gegen 6 842 243 Tonnen, 6886 Pferde und 63 Wasserfahrzeuge im Oktober 1912), die Ausfuhr 6 478 183 Tonnen, außerdem 476 Pferde und 67 Wasserfahrzeuge (gegen 6 596 688 Tonnen, 484 Pferde und 51 Wasserfahrzeuge im Oktober 1912); in den zehn Monaten Januar-Oktober d. J.: die Einfuhr 60 686 912 Tonnen und 130 994 Pferde sowie 842 Wasserfahrzeuge (gegen 58 987 086 Tonnen, 119 996 Pferde und 825 Wasserfahrzeuge im gleichen Zeitraumbereich 1912), die Ausfuhr 61 167 839 Tonnen und 4549 Pferde sowie 604 Wasserfahrzeuge (gegen 63 618 221 Tonnen, 6428 Pferde und 708 Wasserfahrzeuge im entsprechenden Zeitraum 1912). Die Werte erreichten (in Millionen Mark): im Oktober d. J.: in der Einfuhr 930,8 an Waren sowie 86,8 an Gold und Silber (gegen 968,6 und 15,8 im Oktober 1912), in der Ausfuhr 895,2 an Waren sowie 5,0 an Gold und Silber (gegen 824,8 und 17,7 im Oktober 1912), in den zehn Monaten Januar-Oktober d. J.: in der Einfuhr 8908,7 an Waren, sowie 351,8 an Gold und Silber (gegen 8829,9 und 258,1 im gleichen Zeitraumbereich 1912), in der Ausfuhr 8317,8 an Waren sowie 90,9 an Gold und Silber (gegen 7222,8 und 102,0 im entsprechenden Zeitraum 1912).

Der Magdeburger Wanderverein Akt.-Ges. kaufte in Ramburg das dem Kaufmann Mebel gehörige Grundstück Hohenstraße 20, um dort ein modernes Handlungsgebäude zu errichten. — Giesh, Kupfer- und Metallwarenfabrik, Akt.-Ges. in Halberstadt. Wie die Direktion mitteilt, scheint aus dem Resultat dieses Jahres günstig zu sein. Die Werke waren gut beschäftigt. Die Dübendende wird wieder auf 8 Proz. geschätzt. — Maschinenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. C. Sed. Akt.-Ges. in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte nach langwieriger Debatte mit 5390 gegen 45 Stimmen den Rechnungsabschluss, wie die Direktion mitteilt, scheint aus dem Resultat dieses Jahres günstig zu sein. Die Werke waren gut beschäftigt. Die Dübendende wird wieder auf 8 Proz. geschätzt. — Sanitätsamt Berlin & Compel, Akt.-Ges. in Stau. D. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluss und erteilte die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Verlustbericht aus dem Vorjahre ergab sich um 21 073 M., auf 172 831 M., und der Gesamtertrag auf 451 470 M. bei einem Aktienkapital von 600 000 M.

Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit: Am 20. November er. trafen hier ein: Kahn Nr. 6355, Schiffser, Kahn Nr. 1635, Schiffser, Kahn Nr. 425, Schiffser, Brodel, sämtlich mit Ladung von Hamburg.

Trockenschnitzel.
— Halle a. S., 20. Nov. Preis pro 100 kg 9,50 a Waageneifel hier in Reichsmark.
— Halle a. S., 20. Nov. Solori: Hamburg 10,05, Magdeburg 10,30 a, Rügen 10,45 a, Bismarck 10,14; Hamburg 10,30, Magdeburg 10,40 a, Rügen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen vom 20. November 1913.

| Deutsche Fonds u. Aktienmärkte | Stausen | Zinsen | Russ |
|-----------------------------------|---------|--------|--------|
| 3% Deutsche Reichsanleihe v. 1909 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 4% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 4 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 5% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 5 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 6% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 6 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 7% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 7 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 8% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 8 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 9% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 9 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 10% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 10 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 11% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 11 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 12% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 12 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 13% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 13 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 14% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 14 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 15% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 15 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 16% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 16 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 17% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 17 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 18% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 18 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 19% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 19 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 20% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 20 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 21% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 21 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 22% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 22 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 23% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 23 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 24% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 24 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 25% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 25 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 26% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 26 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 27% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 27 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 28% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 28 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 29% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 29 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 30% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 30 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 31% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 31 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 32% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 32 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 33% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 33 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 34% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 34 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 35% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 35 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 36% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 36 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 37% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 37 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 38% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 38 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 39% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 39 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 40% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 40 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 41% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 41 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 42% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 42 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 43% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 43 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 44% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 44 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 45% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 45 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 46% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 46 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 47% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 47 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 48% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 48 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 49% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 49 1/2% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 50% " " " " " " | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

| Wanderverein | Magdeburger | Stausen | Zinsen | Russ |
|-------------------------------------|-------------|---------|--------|--------|
| Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stausen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Zinsen, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Russ, Akt.-Ges. | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Magdeburger Wanderverein, Akt.-Ges. | 100, | | | |

